P R E S S E M E L D U N G

Deponie Mainzer Steinbruch: Kundgebung der Bürgerinitiative „Mainz21“ am 16.11.2019 an einem der betroffenen Beurteilungspunkte des Staubimmissionsgutachtens in Laubenheim war ein voller Erfolg

Die Bürgerinitiative (BI) hat am Samstag, den 16. November zwischen 09:30 und 11:00 Uhr eine Kundgebung in der Henry-Moisand-Straße 41a in Laubenheim abgehalten.

Mit dieser Aktion sollte auf die Schadstoffbelastung an einem der Beurteilungspunkte (BUP_4) im Staubimmissionsgutachten hingewiesen werden.

„Die Kundgebung hat viele Anwohner sensibilisiert, dass in unmittelbarer Nähe Ihres Wohnorts eine Sonderabfalldeponie entstehen soll. Einige wussten über die Problematiken nicht Bescheid“ sagt Birgit Schilly BI-Mitglied.

„Die Aktion war ein „Eye-Catcher“, wo sonst sieht man samstags morgens Leute in Schutzanzügen und Mundschutz herumlaufen?“ sagt Antonio Sommese BI-Sprecher.

„Besonders hat uns gefreut, dass wir Mitglieder des Ortsbeirates treffen konnten. Wir sind mit Ihnen tiefer in die Diskussion eingestiegen und haben nochmal unseren Standpunkt klargemacht. – Eine Sonderabfalldeponie gehört nicht so nahe an drei Wohngebiete – Punkt!“ ergänzt Sommese weiter.

Das aktuelle Immissionsgutachten der Müller-BBM GmbH zur Errichtung der Sonderabfalldeponie im Mainzer Steinbruch verharmlost unserer Meinung nach die Tatsache, dass im Wohngebiet in Laubenheim nicht unerhebliche Mengen an Schadstoffen durch den Wind abgeladen werden.

„Den Bewohnern des Stadtteils drohen gesundheitliche Gefahren vor allem bei Westwind“ ergänzt Dr. Gitta Weber, Diplom Chemikerin und Mitglied der BI. „Heute sehen wir schon Partikel auf den dortigen Fensterbänken, die wahrscheinlich vom abgelagerten unbelasteten Erdaushub im Steinbruch stammen. In Zukunft werden diese Stäube mit giftigen, krebserzeugenden oder erbgutverändernden Gefahrenstoffen verunreinigt sein, die nachhaltig die Gesundheit der dort lebenden Menschen schädigen können" sagt Sie weiter.

Die Stadt Mainz plant eine Sonderabfalldeponie für die Deponieklassen I und II im Steinbruch Mainz-Laubenheim. Die BI lehnt die Deponie strikt ab. Wir möchten die dort lebenden Menschen und die dortige Umwelt keinen zusätzlichen, nicht kalkulierbaren Risiken aussetzen. Daher bestehen wir auf eine Verfüllung des Steinbruchs – wie ursprünglich von der Stadt gegenüber der HeidelbergCement gefordert und genehmigt – mit unbelastetem Erdaushub.

Mülldeponie Mainzer Steinbruch

Datum: **16.11.2019**

Zeichen: **AS**

Anschrift
Martin Wilitzki
Dora-Scherf-Str. 38
55130 Mainz

Telefon 0151/ 230 710 87

E-Mail: info@mainz21de / martin.wilitzki@web.de

Homepage:
http://www.mainz21.de